

Literarische Anzeigen
[23186.] in der
Allgemeinen Zeitung
(Augsburg)

sind erfahrungsgemäss von durchaus gesichertem Erfolge. Es ist wohl kaum ein Blatt geeigneter, Bücheranzeigen zur Kenntniss eines grossen Publicums zu bringen, als die Allgemeine Zeitung, welche gerade in den bemittelteren und Bücher kaufenden Kreisen ihre eifrigsten Leser zählt, von den meisten aufbewahrt und wiederholt aufgeschlagen wird, und dabei nicht — wie viele andere Zeitungen — von Inseraten so überfüllt ist, dass die einzelne Anzeige unter der Gesammtheit der Annoncen mehr oder weniger verschwindet.

Um dem Verlagsbuchhandel die Ankündigung seiner Productionen in unserer Zeitung nach Möglichkeit zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, von heute ab bis auf Widerruf

**literarische Anzeigen mit 50%
Rabatt**
gegen baar

(also mit 1½ Ngr. netto in der Beilage,
3½ Ngr. netto im Hauptblatt)
pro 4gespaltene Colonelzeile oder deren
Raum zu berechnen.

Im Hauptblatt können nur durchlaufende Anzeigen Aufnahme finden.

Bestellformulare, auf denen gleichzeitig Ordre an den Herrn Commissionär zur Einlösung unserer Inseratnota auszufüllen ist, stehen in beliebiger Anzahl zur gef. recht vielfachen Benutzung zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1. April 1874.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Prämien gesucht.

[23187.]

Behufs Ausstattung mehrerer größerer Lieferungswerke mit Prämien von wirklich künstlerischem Werth bitte ich leistungsfähige Kunsthandlungen um gef. Offerten unter Einsendung von Probeabdrücken. Gute, wenn auch ältere Stiche mit Platten u. Verlagsrecht sind vorzüglich erwünscht.

Bern, Juni 1874.

B. F. Haller.

[23188.] Für eine gediegene Uebersetzung aus dem Englischen — Erzählungen eines berühmten engl. Schriftstellers — wird unter den günstigsten Bedingungen ein Verleger gesucht. Das Manuscript liegt bereits druckfertig vor.

Adressen werden unter Chiffre M. L. # 15720. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Saldoeste betreffend.

[23189.]

Die vielen zur D. M. theils ganz ausgebliebenen, theils höchst unvollständig gezahlten Saldo veranlassen mich, die Conti der betr. Handlungen so lange zu schließen, bis sie regulirt sind. Ich werde von dieser Maßregel unter keinen Umständen abgehen und bitte daher, die rückständigen Saldo umgehend zu bezahlen, sowie auch die noch schwebenden Rechnungs-Differenzen sofort zu ordnen.

Stuttgart, 8. Juni 1874.

G. F. Simon.

[23190.] **Auch ein Urtheil**
in Sachen der Schlesinger'schen Musik-
handlung (R. Vienau) contra Praeger
& Meier.

Auszug aus dem Erkenntniß der Anklage-
kammer vom 9. April 1874.

„In Erwägung, daß hinreichende Anzeichen dafür, daß die von den Beschuldigten herausgegebene Composition: »Theodor Desten, Op. 403. Wiegenlied „Schlaf in guter Ruh“, von Taubert transcribirt für Pianoforte«, eine nicht als eigenthümliche Composition zu betrachtende Bearbeitung des fraglichen Wiegenliedes sei, dessen Urheberrecht dem Denuncianten zusteht, nicht vorliegen und somit auch von einer Uebertretung des betreffenden Gesetzesparagraphen nicht die Rede sein kann,
beschließt die Anklagekammer, daß die Beschuldigten
außer Verfolgung zu setzen seien, auch die Zurückgabe der bei ihnen beschlagnahmten 45 Exemplare, wie hiermit geschehen sein soll, zu verordnen sei.“

Bremen, 16. Juni 1874.

Praeger & Meier.

Otto Hauboldt in Leipzig,

Waldstraße 4,

Fabrik farbiger Carton-Buchstaben

[23191.] hält Lager von

Patent-Miniatur-Schnellpressen.

100 Karten in einer Minute.

Patent-Siegelmarken-Schnellpressen

mit Selbstfärbung, 6—8000 Stück pro
Tag bei einem Arbeiter.

Tiegeldruck-Accidenz-Schnellpressen.

Druckfläche 16 × 22 u. 24 × 34 Centi-
meter.

1000—1200 Druck per Stunde.

Inserate

[23192.] für unsern pro 1875 erscheinenden

— **Steffens' Volkskalender** —

(Auflage 30,000), Gebühren: 10 Sgr. die
Petitzelle, 20 Thlr. die ganze Seite,
erbitten wir bis 15. Juli.

Louis Gerschel, Verlagsbuchhandlung
in Berlin S. W., Wilhelmstr. 32.

Eine Buchdruckerei

[23193.] bei Berlin, mit mehreren Maschinen und ohne Localzuschlag arbeitend, welche vermöge geschäftlicher wie örtlicher Verhältnisse sehr preiswürdig liefern kann, empfiehlt sich hiermit den Herren Verlegern. Gef. Adressen sub H. 12665. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin S. W., Leipziger Str. 46, erbeten.

[23194.] Die
Buchdruckerei J. G. Steinhäusser
in Homburg v. d. Höhe,

Louisenstrasse Nr. 3,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

**Zur Ankündigung
medizinischen Verlages**

[23195.] empfehlen wir folgende Zeitschriften:

1. Archiv für klinische Chirurgie. Herausgegeben von Geh. Rath Dr. von Langenbeck. Zeile 3 Sgr. Beilagen 5 Thlr.
2. Archiv für Gynaekologie. Zeile 3 Sgr. Beilagen 5 Thlr.
3. Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Zeile 3 Sgr. Beilagen 5 Thlr.
4. Beiträge zur Geburtshilfe und Gynaekologie. Herausgegeben von der Gesellsch. f. Geburtshilfe in Berlin. Zeile 3 Sgr. Beilagen 5 Thlr.
5. Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesammten Medicin. Herausgegeben von R. Virchow und A. Hirsch. Zeile 4 Sgr. Beilagen 6 Thlr.
6. Magazin für die gesammte Thierheilkunde. Herausgegeben von Proff. Gurlt und Hertwig. Zeile 3 Sgr. Beilagen 4 Thlr.
7. Mittheilungen der thieraerztlichen Praxis. Zeile 3 Sgr. Beilagen 4 Thlr.
8. Graevell's Notizen für praktische Aerzte. Zeile 3 Sgr. Beilagen 5 Thlr.
9. Vierteljahrsschrift für gerichtl. Medicin und öffentl. Sanitätswesen. Zeile 3 Sgr. Beilagen 5 Thlr.
10. Wochenschrift, Berliner Klinische, redigirt von Prof. Waldenburg. Zeile 6 Sgr. Beilagen 8 Thlr.

Ergebenst

Berlin 1874.

August Hirschwald.

[23196.] **Kölnische Zeitung.**

Tägliche Ausgabe. — Wochen-Ausgabe.
Insertions-Gebühren pro Petitzelle oder
Raum 4 Sgr., sog. Reclamen pro Zeile
15 Sgr.

Für Anzeigen jeder Art, namentlich für literarische Ankündigungen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Wochen-Ausgabe, nur für das Ausland bestimmt, ist gegenwärtig über den ganzen Erdkreis verbreitet und besonders in den Colonien die gelesenste deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Beforgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdlg.
in Köln.

[23197.] Sollte einem unserer Herren Collegen der Aufenthaltsort eines Freiherrn von Piliencron, früher hier, dann in Freiburg i/B. bekannt sein, so bitten wir freundlichst um gef. Mittheilung mit directer Post.

Jurany & Gensel in Wiesbaden.